

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

38

Wien, am 11. Februar 1936

Die Kanalisation von Floridsdorf.

Nächst der Floridsdorfer Brücke werden derzeit die ersten Baustrecken eines grossen Kanalprojektes, des Brünnerstrassen-Entlastungskanales, zur Durchführung gebracht. Ein langersehnter Wunsch der Floridsdorfer Bevölkerung geht damit in Erfüllung.

Der bestehende Kanal an der Brünnerstrasse ist bereits auf seine volle Leistungsfähigkeit in Anspruch genommen, hauptsächlich infolge der reichlichen Abwässer des Gaswerkes Leopoldau, so dass zum Beispiel die Gebiete von Gross-Jedlersdorf nur die Fäkalwässer in das Floridsdorfer Ortsnetz abgeben können, während die Niederschlagswässer zum Versickern gebracht werden müssen. Bei einem Hochwasser in der Donau müssen sämtliche Abwässer von Floridsdorf entlang der alten Donau bis nach Stadlau geführt werden, um durch das am Inundationsdamme gelegene Hebewerk über den Damm gepumpt zu werden. Ein Versagen dieses Hebewerkes würde mit unabsehbaren sanitären Uebelständen verbunden sein.

Im Juni vorigen Jahres wurde von der Wiener Bürgerschaft das grosse Bauvorhaben beschlossen, dessen Kosten sechs Millionen Schilling betragen. Seine Ausführung stellt alle oben erwähnten Uebelstände ab und schafft ein Bauwerk, dass allen Anforderungen der Abwässerbeseitigung Rechnung trägt.

Mit den Bauarbeiten im Inundationsgebiet wurde im Oktober vorigen Jahres, die niedrigen Donauwasserstände in der Winterperiode für die Bauführung benützend, begonnen. Bis zum nächsten Jahre soll die Kanalstrecke von der Einmündung in die Donau bis zur Fännergasse, wo ein Kanalhebewerk mit der Leistung von 6.000 Liter pro Sekunde errichtet werden soll, und von dort bis zur Jedleseerstrasse zur Ausführung kommen. Da der Kanal in dieser Strecke die erwähnten 6.000 Liter pro Sekunde, die ungefähr der eineinhalbfachen Wassermenge der beiden Wiener Hochquellenleitungen entsprechen, abzuleiten hat, sind die Kanalprofile besonders gross gehalten. Im Inundationsgebiet gelangt im Hinblick auf die beabsichtigte Abtragung dieses Gebietes aus Hochwasserschutzrücksichten ein Betondoppelprofil von je 1'90 Meter Breite und 1'50 Meter Höhe mit Klinkersohle zum Einbau. Die Baugrube, die 5'40 Meter breit und 4'50 Meter tief ist, wird mit Stahlpundwänden umschlossen, die mit motorisch betriebenen Rammen in den Boden getrieben werden. Zur Ermöglichung der Betonierungsarbeiten muss das Grundwasser, das in der Baugrube aufsteigt, ständig durch maschinell angetriebene Zentrifugalpumpen entfernt werden. Die Kanalausmündung wird mit Granitmauerwerk hergestellt. Hinter dem Damme wird ein Eisenprofil erstellt, weil dieses Profil bei Hochwasser unter Druck gesetzt wird. Es hat 1'90 Meter Breite und 2'30 Meter Höhe und gleichfalls Klinkerverkleidung an der Sohle.

In beiden Baustrecken gelangen ganz ansehnliche Materialmengen zur Verwendung, so nahezu 100 Waggons Zement, 55 Waggons Klinker, 20 Wag-

RATHAUSKORRESPONDENZ

Herausgeber und verantw. Redakteur.

FRANZ XAVER FRIEDRICH

2. Blatt

Wien, am

gons Stahlspundwände, 36 Waggonn Granitquadersteine und 1.000 Waggonn Schotter, der aus dem Untergrund gewonnen wird. Mehr als 170 Arbeiter haben durch diese Arbeiten seit Monaten Brot und Beschäftigung gefunden.

Ueber diese Bauarbeiten sowie über die geschichtliche Entwicklung der Kanalisation von Floridsdorf berichtete Stadtbaurat Ing. Stadler heute in einem beifällig aufgenommenen Vortrag im Ingenieur- und Architektenverein.

.....

Die Schneeabräumung im vollen Gange.

Der städtische Strassenreinigungsbetrieb setzte heute die Schneeabräumungsarbeiten mit voller Intensität fort. Die Hauptverkehrsstrassen in den inneren Bezirken sind bereits vollkommen schneefrei; die letzten Schneeabräumungsarbeiten werden gegenwärtig in den äusseren Bezirken durchgeführt. Im Dienste standen heute das gesamte städtische Strassenreinigungspersonal und überdies rund tausend Arbeitslose. Für die Schneeabfuhr wurden 254 zweispännige Fuhrwerke und Kabswagen sowie 64 Lastautos herangezogen. In äusseren Bezirken wurden gebietsweise auch die erforderlichen Autoschneepflugszüge und Pferdeschneepflüge eingesetzt.

.....